

Fragekatalog öffentliche Mitwirkung Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest (inkl. Buslinien 27 und 32)

Hinweis:

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen unter:

<https://findmind.ch/c/tbn-27-32>

Sie erleichtern uns damit die Auswertung der Eingaben wesentlich.

Grundangaben Absender

Nehmen Sie an der Mitwirkung als Privatperson oder im Namen einer Organisation teil?

- Gemeinde
- sonstige Behörde
- Partei
- Verein/Verband
- Transportunternehmen
- Unternehmen
- Privatperson
- Sonstige

Ihre Angaben (Gemeinde, sonstige Behörde, Partei, Verein/Verband, Transportunternehmen, Unternehmen, Sonstige)

Absender

SP Stadt Bern

Verantwortliche Person (Name/Vorname)

Eva Schmid

E-Mail

bern@spbe.ch

Telefon

Ihre Angaben (Privatperson)

Name/Vorname (wird nicht veröffentlicht)

Wohngemeinde

E-Mail

Telefon**Gesamteindruck:**

Ist der Bericht aus Ihrer Sicht inhaltlich verständlich?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Sind die Resultate im Bericht grundsätzlich nachvollziehbar?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Die SP Stadt Bern setzt sich schon länger für zusätzliche Tangentiallinien ein und hat entsprechende Forderungen zum Beispiel 2021 im Rahmen der Mitwirkung zur Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern gestellt sowie in verschiedenen parlamentarischen Vorstössen. Darin wurde insbesondere auf das Fehlen einer Verbindung zwischen Bahnhof Europaplatz und der Länggasse und weiter ins Rossfeld aufmerksam gemacht. Wir begrüßen daher die Tangentiallinie Bern-Nordwest, können aber nicht nachvollziehen, weshalb die Linie nur bis zum Viererfeld und nicht bis ins Rossfeld geführt werden soll.

Die neue Linienführung der Linie 27 erschliesst die Arbeitsplätze im Wangental und die Arbeitsplatz- und Siedlungspotenziale in Bümpliz, Bethlehem und in Weyermannhaus (-Länggasse). Erfreulich ist, dass der Bus neu das nicht erschlossene Quartier Kleefeld sowie die bahnp parallelen Potenziale entlang der Riedbachstrasse nach Brünnen erschliesst.

Wir bedauern, dass die Fussverkehrserschliessung im Bericht nicht explizit thematisiert wird. Das Fusswegnetz und die vorhandenen und geplanten Umsteigebeziehungen sind wichtige Aspekte für die Attraktivität des ÖV-Angebots und sollten konsequent in die Analysen einfließen. Weiter fehlen uns Details zu neuralgischen Punkten wie insbesondere die stark belastete Forsthaus-Kreuzung.

Analyse

In Kapitel 1 werden die Ausgangslage und die Aufgabenstellung der Studie erläutert. Anschliessend folgt in den Kapiteln 2 und 3 eine Erläuterung des aktuellen ÖV-Angebots im Untersuchungsperimeter.

Im Kapitel 4 wird die Befahrbarkeit der Strassen im Untersuchungsperimeter analysiert.

Im Kapitel 5 folgt die Analyse der Potenziale und Siedlungsentwicklungen.

Sind Sie mit den Einschätzungen bezüglich der Befahrbarkeit der Strassen (vgl. Kapitel 4) einverstanden?

Ja

Eher Ja

Eher Nein

Nein

Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Perimeter Bümpliz/Bethlehem: Für den Mischverkehr Fussgänger:innen/Radfahrer:innen sowie dem Bus 27 ist die Abendstrassen-Brücke zu schmal. Es ist mit gefährlichen Begegnungen zu rechnen. Die Bahnschranken beim Bahnübergang Brünnenstrasse werden durch den Flaschenhals auf der zu schmalen Abendstrassen-Brücke ersetzt.

Perimeter Länggasse/Vierfeld: Die Tangentiallinie wäre eine Chance, die mangelhafte ÖV-Erschliessung der Engehalbinsel und insbesondere des Rossfelds zu verbessern. Aufgrund der Analyse der RKBM-Studie von 2021 soll zumindest eine Verlängerung der TBN ins Rossfeld geprüft werden. Diese Studie ist jedoch aus verschiedenen Gründen überholt. Erstens ging sie von anderen Voraussetzungen aus (Verlängerung der Linie 21 oder zusätzliche Buslinie einzig für die Erschliessung des Rossfelds) und zweitens trägt sie der rasanten Entwicklung des Quartiers keinerlei Rechnung. Die Quartierbevölkerung nimmt stark zu (z. B. autofreie Siedlung Reichenbachstrasse 118), es gibt mehr Schüler:innen und in der Stiftung Rossfeld leben 50 Bewohner:innen mit Mobilitätseinschränkungen. Die Argumentation, dass die Befahrbarkeit der Reichenbachstrasse Nord eingeschränkt ist, überzeugt nicht. Zum einen zeigt sich, dass die betroffenen Parkfelder nur sehr bedingt genutzt werden und eine Aufhebung zumutbar wäre, zum andern lässt sich nach wie vor gut erkennen, dass die Strasse im hohen Masse vom Durchgangsverkehr belastet ist (deutlich mehr als 50 % der Autofahrer:innen auf dem Abschnitt nutzen die Verbindung als «Schleichweg» und kommen nicht aus dem Quartier). Auch für die Reichenbachstrasse kommt das Thema Schulwegsicherheit ins Spiel und bedingt erhöhter Aufmerksamkeit. Diese Umstände erfordern somit ohnehin Massnahmen auf der Reichenbachstrasse, um die Sicherheit zu verbessern und den Durchgangsverkehr zu reduzieren. Mit der Reduktion von Parkplätzen und baulichen Massnahmen, wäre die Reichenbachstrasse durchaus für den Bus befahrbar.

Mit einer neuen TBN bietet sich die Gelegenheit, endlich auch die erwiesenermassen mangelhafte ÖV-Erschliessung des rasch wachsenden Rossfeld-Quartiers zu verbessern. Die Chance, die Buslinie mindestens bis zum Wohnheim Rossfeld zu verlängern, muss unbedingt genutzt werden.

Weiter ist nicht nachvollziehbar, warum die Bühlstrasse im Vergleich zu anderen Strassen (z. B. Mittelstrasse) als nicht befahrbar eingeschätzt wird.

Sind die Potenziale und Siedlungsentwicklungen (vgl. Kapitel 5) aus Ihrer Sicht vollständig und korrekt aufgezeigt?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Die langfristige Siedlungsentwicklung in den Gebieten Weyermannhaus West und auch Chantier Bethlehem West bzw. Bernasconi-Areal) wo insgesamt über 1000 Wohnungen geplant sind, scheinen nicht ausreichend berücksichtigt.

Ebenso wird die Entwicklung des Rossfeld-Quartiers nicht ausreichend berücksichtigt.

Angebotskonzept TBN

In Kapitel 8 wird auf Basis der Variantenentwicklung in Kapitel 6 aufgezeigt, wie die neue Buslinie TBN zukünftig verkehren soll.

Fragen zu den Linien 27 und 32 folgen auf der nächsten Seite.

Sind Sie mit dem Bestansatz für den Raum Länggasse/Viererfeld (vgl. Kapitel 6.1) einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Eine Linienführung vom Forsthaus zum Viererfeld entlang der Bremgartenstrasse P+R Neufeld und dann durch die Neubrücke- und Engestrassen (Option B1) hätte den Vorteil, dass damit das Lindenhofspital, das Gymnasium und Stadion Neufeld und die neue Schwimmhalle umsteigefrei erreichbar wären. Dies bietet insbesondere Patient:innen des Spitals wie auch den vielen Studierenden aus den Studierenden-Unterkünften in Bethlehem einen erheblichen Vorteil.

Bei der im Bericht favorisierten Option B3 werden Lindenhofareal, Gymnasium und Schwimmhalle nicht angefahren. Auf der Länggassstrasse verkehren zudem bereits diverse Postauto-Linien sowie die Linie 20. Wenn eine Linienführung über die Mittelstrasse favorisiert wird, sollte man die Linienführung von der Forsthaus-Kreuzung über den Inselplatz und die Bühlstrasse nochmal prüfen.

Unabhängig von der Linienführung in der Länggasse fordern wir, dass die Buslinie bis mindestens ins Rossfeld verlängert wird.

Sind Sie mit dem Bestansatz für den Raum Bümpliz/Bethlehem (vgl. Kapitel 6.3) einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Der vorgeschlagene Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit einer weiteren Buslinie entspricht einem langjährigen Anliegen der SP Bümpliz-Bethlehem sowie einem überwiesenen parlamentarischen Vorstoss von Stadtrat Timur Akçasayar.

Die Aufhebung der bisherigen Haltestelle «Weyermannshaus» in der Stöckackerstrasse ist zweifellos eine Verschlechterung der Erschliessung des Hallenbades und den restlichen Sport-Einrichtungen. Auch der Haupteingang des Freibades befindet sich auf dieser Seite. Gerade das Hallenbad wird von vielen Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung besucht. Als Mindestlösung sollte die Haltestelle des TBN auf der Murtenstrasse nach Westen unter den Autobahnviadukt verschoben werden. Dies würde die Laufdistanz zum Hintereingang des Freibades verkürzen.

Sind Sie mit der Bestvariante der gesamten TBN gemäss Kapitel 8 einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Die Vorbehalte werden im Rahmen der vorherigen Fragen beantwortet.

Haben Sie weitere Bemerkungen zur TBN?

Dass die TBN am Wochenende nicht betrieben werden soll, kommt einer Streichung des öV Anschlusses des Weyermannshausbads inkl. aller anderen Sportanlagen gleich. Zudem sehen wir durchaus auch Potential für die Nutzung der Linie am Wochenende (Spital, Schwimmbäder/ Sportplätze). Wir fordern deshalb eine Ausweitung des Angebots auf das Wochenende. Für eine attraktive ÖV-Erschliessung ist es zentral, dass das Angebot immer besteht und nicht nur unter der Woche.

Ergänzendes Busnetz

Im Kapitel 8 wird auf Basis der Untersuchungen im Kapitel 7 aufgezeigt, wie die Buslinien 27 und 32 zukünftig verkehren sollen.

Die Buslinie 32 soll in ihrer heutigen Form beibehalten werden. Die Buslinie 27 soll hingegen ab Bümpliz Süd nordwärts angepasst werden.

Sind die übergeordneten Überlegungen zu den Buslinien 27 und 32 (vgl. Kapitel 7.1) für Sie nachvollziehbar und vollständig?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Der heutige Busverkehr zwischen Bümpliz Post und dem Weyermannhausbad (Linie 27) wird am Samstag und Sonntag ohne Begründung ersatzlos gestrichen. Angesichts des hohen Publikumsverkehrs gerade am Wochenende ist diese Massnahme nicht nachvollziehbar. Mit diesem Abbau des Service public sind wir nicht einverstanden.

Buslinie 32

Sind Sie mit der Feststellung, dass die Linie 32 in ihrer heutigen Form beibehalten soll (vgl. Kapitel 7.2/7.4) einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Der Linienabschnitt der Linie 32 zwischen Frauenkappelen (Postautolinie 560) und dem Bahnhof Riedbach (- Bümpliz) ist weiterhin im Netz zu belassen.

Buslinie 27

Im Raum Bümpliz wird die neue Buslinie TBN auf grösseren Abschnitten ähnlich verkehren, wie dies die heutige Buslinie 27 tut. Es drängt sich daher auf, Anpassungen vorzunehmen, einerseits um eine Konkurrenzierung der beiden Linien zu verhindern, andererseits um zusätzliches Potenzial abzuholen und somit ein besseres Angebot zu schaffen.

Ist für Sie nachvollziehbar, dass die Linie 27 in Zukunft nicht mehr bis Bethlehem Kirche und Weyermannshaus Bad verkehren soll?

- Ja
 Eher Ja

Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Die Aufhebung der bisherigen Haltestelle «Weyermannshaus» in der Stöckackerstrasse ist zweifellos eine Verschlechterung der Erschliessung des Hallenbades und der restlichen Sportlichen Einrichtungen. Die nächsten Haltestellen sind neu 500–600 m entfernt. Gerade das Hallenbad wird von vielen Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung besucht.

Der heutige Busverkehr zwischen Bümpliz Post und dem Weyermannshausbad (Linie 27) wird am Samstag und Sonntag ohne Begründung ersatzlos gestrichen. Angesichts des hohen Publikumsverkehrs gerade am Wochenende ist diese Massnahme nicht nachvollziehbar.

Sind Sie damit einverstanden, wie die Linie 27 im Raum Bümpliz (z. B. via Statthalterstrasse oder Brünnenstrasse) in Zukunft verkehren soll?

Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Mit der vorgeschlagenen Linienführung über die Abendstrassen-Brücke verliert das Wohnquartier Stapfenacker seine Bushaltestelle Stapfenacker. Der Weg zur neuen Haltestelle auf der Riedbachstrasse ist für viele BewohnerInnen des Stapfenackers länger als 300 m und somit unzumutbar. Die Linienführung über die Abendstrassen-Brücke bringt kaum Mehrwert.

Aufgrund der Fahrzeiten der Buslinie 27 können Holenacker und Brünnen nicht beide bedient werden ohne erhebliche Mehrkosten. Sind Sie damit einverstanden, dass die Linie 27 in Zukunft nach Brünnen geführt werden soll?

Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Das Zentrum Riedbachstrasse hat für die Bevölkerung einen wichtigen Stellenwert. Entsprechend wäre eine Führung durch die Riedbachstrasse zum Holenackerplatz zu bevorzugen.

In Niederwangen sollen bei der Buslinie 27 in Zukunft die Bahnanschlüsse der S2 (Bern–Freiburg) prioritär bedient werden – und nicht mehr die Bahnanschlüsse der S1 (Bern–Laupen). Damit ergeben sich insbesondere auch in Bümpliz Süd bessere Anschlüsse. Sind Sie damit einverstanden?

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein
- Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Wir begrüßen diese Anpassung.

Haben Sie weitere Bemerkungen zu den Buslinien 27 und/oder 32?

Nein.
